

Anfrage öffentlich	Datum 01.12.2021	Nummer F0316/21
Absender Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 02.12.2021	
Kurztitel Mitarbeit der MVB in der AG Menschen mit Behinderungen		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

unsere Fraktion erreichte ein Schreiben mit folgendem Inhalt:

Zitat „Die Behindertenbeauftragte informierte die AG-Teilnehmer*innen, dass die MVB GmbH ihr mitgeteilt hat, nicht mehr an der Arbeit der AG teilnehmen zu wollen. Etwaige Anfragen oder Hinweise könnten schriftlich eingereicht werden. Dies löste einiges Befremden und Irritation in der Arbeitsgruppe aus und kann nur so interpretiert werden, dass der MVB- Geschäftsführung die Beschäftigung mit Fragen der Barrierefreiheit und der Belange von Fahrgästen mit Behinderungen anscheinend lästig, unwillkommen oder nebensächlich ist.

Wenn die MVB sich nicht mehr durch persönliche Teilnahme von kompetenten Vertreter*innen an der AG-Arbeit beteiligen, werden die Möglichkeiten, aktuelle Fragen und akute Probleme von Menschen mit Behinderungen anzusprechen und unmittelbar zu diskutieren und Hinweise zur Barrierefreiheit einzubringen, deutlich eingeschränkt. Das ist zudem ein sehr fragwürdiges Signal.

Das solche Fragen anscheinend zunehmend als nachrangig aufgefasst werden, zeigen Aktivitäten wie die Beschaffung und der Einsatz nicht barrierefreier alter Tatra-Fahrzeuge oder die Mängel bei der barrierefreien Gestaltung von Haltestellen und Übergängen an den Neubaustrecken (Kannenstieg, Südring, Raiffeisenstraße).

Ich bitte Sie, die Frage der Teilnahme der MVB an der AG Menschen mit Behinderungen und der Relevanz barrierefreier Angebote in den Gremien der MVB bzw. den zuständigen Ausschüssen des Stadtrates seitens Ihrer Mitglieder zu thematisieren.“

Unsere Fraktion sieht die Entscheidung der MVB als höchst fragwürdig an und befürchtet, die Belange der Menschen, die ohnehin mit wesentlichen Hürden im Alltag zu kämpfen haben, werden noch weniger berücksichtigt, als ohnehin.

Daher möchte ich wissen:

1. Wer traf wann diese Entscheidung? Ist diese Entscheidung im Aufsichtsrat der MVB thematisiert worden?

2. Aus welchem konkreten Anlass möchte die MVB nun nicht mehr an der Arbeit der AG MmB teilnehmen?

3. Ist es der Geschäftsführung der MVB nicht wichtig, die Hinweise der ohnehin seit Jahren immer weniger werdenden Fahrgäste ernst zu nehmen und auf die an die Mitglieder der AG MmB herangetragenen Probleme zu reagieren?

3. Wie soll zukünftig mit etwaige Anfragen oder Hinweisen, die schriftlich eingereicht werden können umgegangen werden? Ist eine schriftliche Beantwortung angedacht, die vermutlich mehr Zeit in Anspruch nehmen würde, als die Teilnahme an der Sitzung der AG?

4. Die barrierefreie Gestaltung von Haltestellen und Übergängen an den Neubaustrecken (Kannenstieg, Südring, Raiffeisenstraße) sind aus Sicht der AG MmB mangelhaft. Welche Probleme wurden wann an die MVB herangetragen? Wie wurden/wird auf die Hinweise reagiert, oder wie werden Probleme beseitigt?

5. Wurden aus den Hinweisen/ Anregungen Rückschlüsse gezogen und werden diese bei der Umsetzung weiterer Bauabschnitten berücksichtigt?

6. Welche Probleme konnten beseitigt werden, welche Probleme konnten, aus welchem Anlass, nicht beseitigt werden?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Aila Fassl
Stellv. Fraktionsvorsitzende
Stadträtin
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz